



Gemeinderat: Erste Nachtragshaushaltssatzung 2009 einstimmig verabschiedet / Noch keine dramatischen Veränderungen durch die Wirtschaftskrise

Volumen wegen Asbestgelände geschrumpft

Von unserem Redaktionsmitglied
Matthias Mühleisen

Ordnung muss sein: Auch wenn das Jahr 2009 nur noch 56 Tage hat, hat der Haushalt zu stimmen. Der Gemeinderat verabschiedete gestern Abend einstimmig die erste Nachtragshaushaltssatzung 2009 und hob zugleich die Haushaltssperre in Höhe von 20 Prozent auf. Der Beschluss fiel den Mitgliedern nicht allzu schwer, da sich die Veränderungen „in einem einigermaßen vertretbaren Rahmen halten“, wie es Oberbürgermeister Dieter Gummer erläuterte. Im kommenden Jahr dürfte das anders aussehen.

Im Verwaltungshaushalt, der jetzt 45,2 Millionen Euro umfasst, beträgt die Veränderung in Einnahmen und Ausgaben gerade 120.000 Euro, während das Volumen des Vermögenshaushalts um 2,74 Millionen Euro auf 12,3 Millionen Euro geschrumpft ist. Die gravierendste Änderung betrifft das ehemalige Ziegeleigelände auf dem Herrenteich.

Hier mussten rund zwei Millionen Euro aus dem Etat herausgenommen werden, da das Zwangsvollstreckungsverfahren um die Asbestaufbereitungsanlage noch nicht abgeschlossen ist, wie Oberbürgermeister Dieter Gummer erläuterte.

Eine weitere große Veränderung betrifft die Währungsabsicherung der Formel-1-Gebühren für das Rennen 2012. Die temporäre Erhöhung der Kreditermächtigungen um 2,6 Millionen Euro erhöhe den Schuldenstand der Stadt vorübergehend auf 20,8 Millionen Euro. Gummer geht allerdings davon aus, dass die Gelder mit Verzinsung nach dem Rennen 2012 wieder zurückgebuht werden können. Falls das Regierungspräsidium nicht sogar eine städtische Bürgschaft genehmigt.

Als „Anfänge der konjunkturellen Veränderungen“ bezeichnete der OB die Mindereinnahmen der Stadt beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (600.000 Euro) und durch niedrigere Schlüsselzuweisungen (250.000 Euro). Immerhin



Erst tonnenweise Asbest, jetzt Haushaltsposten verschoben: Weil das Zwangsvollstreckungsverfahren um die Aufbereitungsanlage auf dem Herrenteich noch nicht abgeschlossen ist, wurden rund zwei Millionen Euro aus dem Etat genommen. BILD: LENHARDT

wurden bei der Gewerbesteuer 500.000 Euro mehr eingenommen als kalkuliert. Mehrausgaben von 150.000 Euro seien im Kinderbetreuungsbereich zu verzeichnen.

Die Fraktionen waren sich einig: Die Stadt ist dieses Jahr nochmal gut davongekommen, auch aufgrund des Sparkurses, ab 2010 werde es wesentlich schwieriger. Fritz Rösch (CDU) verteidigte die Kreditermäch-

tigung zugunsten der Hockenheimring GmbH: „Alles andere als eine Währungsabsicherung wäre verantwortungslos.“ Gabi Horn (FWV) machte das auf 600.000 Euro erhöhte Defizit der Stadthalle Sorgen. Willi Keller (SPD) hob hervor, dass es gelungen sei, grundlegende Ziele, etwa den Haushaltsausgleich, zu erreichen. Adolf Härdle (Grüne) bekannte sich ausdrücklich dazu, die Wäh-

rungsrisiken zur Formel 1 abzusichern. Und Michael Gelb (FDP) gab angesichts der absehbaren Finanzentwicklung die Devise aus, konstruktiv zusammenzuarbeiten, damit zumindest die Standards für die Bürger gehalten werden könnten.

Alle Fraktionen sprachen der Verwaltung ihre Anerkennung für deren sparsames Wirtschaften unter schwierigen Umständen aus.

Klausurtagung

Gemeinderat steckt Finanzrahmen ab

Oberbürgermeister Dieter Gummer rechnet mit Ausfällen von mehreren Millionen Euro für den städtischen Haushalt: Wenn der Gemeinderat mit der Rathausspitze morgen früh zu seiner zweitägigen Klausurtagung ins pfälzische Leinsweiler aufbricht, stehen ihm umfangreiche Debatten bevor, wie die Stadt auf die Auswirkungen der Finanzkrise reagieren soll.

„Nichts bleibt außen vor“, kündigte der OB auf Anfrage unserer Zeitung an. Vor dem Hintergrund eines „ganz engen Finanzrahmens 2010“ wird bei der traditionellen Tagung die mittelfristige Planung der Stadtentwicklung besprochen. „Wir müssen uns nach der Decke strecken“, kündigt Gummer mit Blick auf den Haushalt des kommenden Jahres und der folgenden an, dass der Rat nicht allzu viel verplanen kann. *mm*

Einbrüche im Stadtgebiet: Polizei bittet um Hinweise

Wenig Beute, aber hohen Sachschaden verursacht

Weil der oder die Täter am Dienstag, zwischen 8.40 und 17.50 Uhr, beim Versuch, in ein Einfamilienhaus in der Rheinstraße einzubrechen, möglicherweise gestört oder beobachtet worden sind, ließen sie von ihrem Vorhaben ab und flüchteten, berichtet die Polizei. Der Sachschaden an der Terrassentür beträgt rund 500 Euro.

Bereits in der Nacht zum Dienstag war in ein Haus im Kiefernweg eingebrochen worden. Ein Unbekannter hatte die Eingangstür aufgebrochen und die Räume im Erdgeschoss durchsucht, während die Hausbewohner in den oberen Räumlichkeiten schliefen. Mit einem geringen Bargeldbetrag flüchtete er unerkannt. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 600 Euro.

Ebenfalls in der Nacht zum Dienstag brachen Unbekannte in die Vereinsgaststätte des FV 08 Hockenheim in der Waldstraße ein. Weil es offenbar misslang, den Zigarettenautomaten aufzubrechen und nur „Cent“-Beträge in der Kasse waren, mussten sie ohne nennenswerte Beute flüchten, hinterließen jedoch Sachschaden von rund 1000 Euro.

Außerdem ermittelt die Polizei wegen Vandalismus im Außenbereich der Stadthalle. Hier wurden in der selben Nacht Blumenkübel zerstört und Pflanzen gestohlen.

Inwiefern zwischen den drei Einbrüchen ein Zusammenhang besteht, ist Gegenstand der Ermittlungen. Hinweise erbittet das Polizeirevier Hockenheim, Telefon 06205/2860-0. *pol*

Stadthalle: SPD-Regionalkonferenz sucht Landesvorsitzende(n)

Ringen um Genossen-Gunst

Die SPD in Baden-Württemberg gibt sich in der Nachfolgeregelung für Ute Vogt basisdemokratisch: In vier Regionalkonferenzen in den Regierungsbezirken, zu denen alle Mitglieder der SPD in Baden-Württemberg eingeladen sind, stellen sich die Bewerber vor. Für die Konferenz in Nordbaden wurde die Hockheimer Stadthalle ausgewählt. Hier wird heute Abend, 19.30 Uhr, die nächste Runde im Dreikampf zwischen Claus Schmiedel, Hilde Mattheis und Nils Schmid ausgetragen.

Einlass ist um 19 Uhr, eine halbe Stunde später übernimmt die Landesvorsitzende Ute Vogt die Begrüßung und stellt die Kandidatin und die Kandidaten für ihre Nachfolge vor. Die folgende Diskussions- und Fragerunde moderiert der Bundestagsabgeordnete und kommissarische Generalsekretär der Südwest-SPD, Peter Friedrich.

Dabei ist auch in der heutigen Konferenz ebenso wenig mit einem Schlagabtausch zwischen den Bewerbern zu rechnen, wie es ihn zum Auftakt der Viererreihe am Dienstag in Ulm gegeben hat (wir berichteten gestern auf unserer Südwest-Seite).

Peter Friedrich erläutert sodann das Procedere der Mitgliederbefragung und des Wahlverfahrens sowie die Richtlinien zur Stimmabgabe. Es handelt sich um ein „Zwei-Stimmen-Verfahren“. Mit der Erststimme wird der gewünschte Bewerber für den Landesvorsitz gewählt. Mit der Zweitstimme wählt das Mitglied den Bewerber, der zum Zug kommen soll, falls der bevorzugte Bewerber ausscheidet.

Der Landesvorstand wird den Bewerber mit den meisten Stimmen dem Landesparteitag am 27./28. November in Karlsruhe als neuen Landesvorsitzenden vorschlagen. *mm*

KURZ + BÜNDIG

Gutscheinheft: Fristende naht

Alle Neubürgerinnen und Neubürger, etwa 1000 pro Jahr, erhalten ab Ende des Jahres das „Superhock“, ein Spielepaket rund um Hockenheim sowie ein attraktives Gutscheinheft (wir berichteten). Bis zum 9. November haben die Hockheimer Firmen noch die Chance, sich die letzten Plätze in dem Gutscheinheft zu sichern. Kontakt: 06205/2855-514 info@stadtwerke-hockenheim.de. *zg*

Teeabend bei Kolping

Zu einem friesischen Teeabend lädt die Kolpingfamilie am Montag, 9. November, 19.30 Uhr, ins Gemeindezentrum St. Christophorus ein. Alida Imhoff gestaltet einen unterhaltsamen Teeabend und stellt dabei ihre friesische Heimat vor, von der sie vor Jahrzehnten nach Hockenheim aufgebrochen ist. Gäste sind willkommen. *be/si*

Gedenken an Pogromnacht

Zum Gedenken an die Reichspogromnacht vor 71 Jahren findet am Montag, 9. November, 19 Uhr, in der Christuskirche, Carl-Benz-Platz 9, eine Gedenkveranstaltung statt. Bei den Themen „Erinnern, Erwägen und Gedenken“ wird der Hockheimer Jüdinnen und Juden gedacht, deren Gotteshaus in der Nacht zum 10. November 1938 durch Brand zerstört wurde. Veranstalter sind die Arbeitskreise „Christliche Gemeinden“ und „Jüdische Geschichte“ Hockenheim. Musikalisch umrahmt wird die Feier vom Vocalensemble der Musikschule Hockenheim. Die Bevölkerung ist eingeladen, sich zu beteiligen. *zg*

REVISIONSWOCHE

Aquadrom schließt eine Woche

Das Freizeitbad Aquadrom führt von Montag, 9., bis einschließlich Sonntag, 15. November, seine Revisionswoche durch. Wegen Wartungs- und Sanierungsarbeiten, die nicht während des laufenden Betriebs möglich sind, ist das Bad deshalb in der genannten Zeit geschlossen. *htz*

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegen Prospekte von Dehner, Heidelberg, Güteramtsstraße, Engelhorn, Mannheim, O5, Teppich Kibek GmbH, Weinheim, Bruchsaler Straße 7 und LU-Oggersheim, Oderstraße 10 sowie SkanHaus, Viernheim, Heidelberger Straße 16, bei. (Nicht bei Postbezug.)

Rotary-Spende: Weltweit erfolgreich durch umfassende Aktionen / Infektionsrate um über 99 Prozent gesunken

Polio-Impfung für 4400 Kinder möglich

Die vom Rotary Club Hockenheim am Kerwesonntag in der Karlsruher Straße gestartete Spendenaktion ist am 24. Oktober, dem weltweit ausgerufenen Spendentag der Rotarier zur Poliobekämpfung, erfolgreich abgeschlossen worden. Die eingenommenen Spenden in Höhe von

1100 Euro hat der Club, wie zuvor angekündigt, verdoppelt. Dadurch können Rotary International insgesamt 2200 Euro zur Verfügung gestellt werden.

Präsident Dr. Martin Lindenberg wertete die Spendenaktion als erfreulichen Beitrag zur Bekämpfung

dieser Seuche, die heute nur noch in einigen Gebieten Nigerias, Afghanistans, Pakistans und Indiens auftritt. Rotary bekämpft diese heimtückische Krankheit, unterstützt von der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der Unicef sowie der US-Gesundheitsbehörde, welt-

weit seit 20 Jahren. In dieser Zeit haben die Rotarier dafür rund 800 Millionen Dollar zur Verfügung gestellt. Dank der umfassenden Impfkationen ist die Infektionsrate um über 99 Prozent gesunken: von 350.000 im Jahr 1988 auf 1.600 im Jahr 2008.

Ausrottung der Seuche als Ziel

Mit weiteren Spenden von 200 Millionen Dollar, die die Rotarier bis 2011 aufbringen möchten, und der 355 Millionen Dollarspende der Bill & Melinda Gates Stiftung hofft man, der Ausrottung der Seuche in absehbarer Zeit ein gewaltiges Stück näherzukommen.

Clubpräsident Dr. Lindenberg dankte allen Spendern sowie den Firmen, die für die am Kerwesonntag in der Karlsruher Straße durchgeführte Lotterie mit dem rotarischen Glücksrad attraktive Preise zur Verfügung gestellt hatten. Sein erfreuliches Fazit: „Mit dem Spendenaufkommen von 2200 Euro ermöglichen wir die Impfung von nicht weniger als 4400 Kindern in der Dritten Welt!“



Präsident Dr. Martin Lindenberg (5.v.l.) übergab den Scheck über 2200 Euro an Gustav Schrank, Vorsitzender der Fördergemeinschaft Rotary Club Hockenheim, zur Weiterleitung an Rotary International. BILD: PRIVAT

ANZEIGE



Große Kreisstadt
HOCKENHEIM

Einladung

Der Gemeinderat der Stadt Hockenheim hat für
Dienstag, 10. November 2009, 19.30 Uhr
in der Stadthalle

eine

Bürgerversammlung

anberaumt.

Saalöffnung: 19.00 Uhr

Folgende wichtige Gemeindeangelegenheit soll nach § 20a GemO erörtert werden:

„Hockenheimring Baden-Württemberg“

Alle Einwohner sind hierzu herzlich eingeladen und haben Gelegenheit zur Fragestellung.

Dieter Gummer
Oberbürgermeister